

Beschluss-Vorlage 2020/0392 zur Sitzung am 06.10.2020
des Stadtrates

TOP 5

öffentlich

Betreff: Stadtwerke; Umbau der Energiezentrale im Germeringer Norden

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

Kosten laut Beschlussvorschlag:

Euro x

Kosten lt. Kostenschätzung

Euro x

Kosten der Gesamtmaßnahme

(nur bei Teilvergaben)

Euro x

Folgekosten

x einmalig

x lfd. jährl.

Euro

Veranschlagt

im Wirtschaftsplan
2020

im Investitionsplan
2020

mit
x

Euro

Sachkonto

Bereits vergeben

x

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin
wurde gehört

hat zugestimmt

hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

Zur Wärmeversorgung des Gewerbegebietes Germeringer Norden wurde 2011 ein Wärmeversorgungs-konzept erstellt, das zum Ziel hatte, eine wirtschaftliche und in hohem Maße regenerative Form der Wärmeerzeugung für eine Heizzentrale zu finden

Das Konzept empfahl eine mit Biomethan befeuerte Kraft-Wärme-Kopplung (Grundlast-Blockheizkraftwerk) mit einer Redundanz und Spitzenlastabdeckung durch einen Gaskessel. Auf Basis der Empfehlung wurden die Leistungen zur Errichtung einer Heizzentrale ausgeschrieben und gebaut. Die Energiezentrale ging im Juli 2014 in Betrieb.

Schon relativ bald ergaben sich technische Probleme mit dem Betrieb des BHKWs wie z.B. nicht den Herstellervorgaben entsprechende Betriebsbedingungen, zu geringe Luftzufuhr über die Lüftungsanlage und nicht den technischen Vorschriften entsprechend verwendete Hauptstromkabel. Die Probleme führten dazu, dass das BHKW immer wieder entweder mit verminderter Leistung oder gar nicht mehr betrieben werden konnte.

Mit Hilfe eines weiteren Planungsbüros und eines Spezialisten für BHKWs wurde eine Planung zur Minderung der Mängel erstellt. Hierfür sind technische Umbaumaßnahmen notwendig:

Das Speichervolumen der Anlage muss von 27m³ auf 147m³ vergrößert werden. Damit wird die vom Hersteller des BHKW geforderte, bisher nicht erreichte Betriebsweise des BHKW gewährleistet. Die Kosten für die Maßnahme betragen nach Kostenschätzung 852.000€.

Die Maßnahme ist so nicht im Wirtschaftsplan vorgesehen. Es ist aber möglich als Deckung hierfür die geplanten Mittel für den Aufbau der Wärmeinsel am Hallenbad (1,7 Mio. €) zu verwenden. Dieses Projekt wird in diesem Jahr noch nicht verwirklicht.

Grund der Vorlage zum jetzigen Zeitpunkt ist der Zeitgewinn, der durch eine schnelle Vergabe erreicht werden könnte. Damit könnte das BHKW schneller in den vom Hersteller geforderten Betriebszustand gehen und die Maschine geschont werden.

Der Werkausschuss hat in seiner Sitzung vom 29. September vorberaten und empfiehlt dem Stadtrat folgenden Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Energiezentrale im Germeringer Norden umzubauen, damit die herstellerseitig geforderte Betriebsweise gewährleistet werden kann. Ein entsprechender Haushaltsansatz ist nicht vorgesehen. Die Kosten hierfür, ca. 852.000€, können aber aus den Mitteln für den Bau einer Wärmeinsel am Hallenbad (Ansatz 1,7 Mio.€) getragen werden.

Schmid, Roland

genehmigt OB